

das Land der Fabeln, sondern legten an seiner schönen Küste zahlreiche Kolonien an. Auch die Karthager wollten die Insel besitzen und bemächtigten sich der Westhälfte. Ihre Bestrebungen auf Sizilien brachten sie aber mit den Römern in feindliche Verührung. In den Punischen Kriegen wurde Sizilien Roms erste Provinz, schon seit alters seine versorgende Kornkammer. Gegen die Zeiten des Altertums ist, obgleich an sich keineswegs unbedeutend, Anbau, Verkehr und Bevölkerung (3,5 Mill.) gering.

Die ganze Insel bildet eine wellenförmige, etwa 500 m hohe Hochebene mit schmalen Küstensäumen. Einzelne Bergzüge, dem Kalkapemini ähnlich, erheben sich über die Hochfläche; am höchsten, bis 2000 m, sind die Berge in der Osthälfte des Nordrandes. Der *Atna* ist eine noch höhere, ganz vereinzelt liegende vulkanische Gebirgsmasse. Sizilien hat (im SW.) die reichsten Schwefelgruben der Erde.

a) An der Nordwestspitze liegen die *Agätischen Inseln* (*Antatus Catulus* endigte hier durch seinen Seesieg den ersten Punischen Krieg) — auf der Nordküste erinnert *Trápani* an die alten Festungen *Drepanum* (Sichel, von des Vorgebirges Gestalt) und den *mons Ervg* — weiter nach O. hin die Stelle des alten *Segésta*, dann in prachtvoller Lage, in der Fruchtebene des *Conca d'oro* (d. i. Goldmischel), *Palermo*, 310 000 E., die jetzige Hauptstadt, schon von Phöniziern angelegt. Sie bildet ein regelmähiges Viereck, von zwei sich kreuzenden, schmalen Hauptstraßen in vier Viertel geteilt. In der Kathedrale die Gräber der (im einbalsamierten Zustand noch erhaltenen) hohenstaufischen Kaiser *Heinrich VI.* und *Friedrich II.* *Palmen* und der *saracenische Baustil* der Gebäude geben der Stadt ein fast orientalisches Aussehen. Unweit der Stadt erhebt sich der eigentümlich gestaltete *Monte Pellegrino* (d. i. Pilgerberg), welcher der Stadt den Namen *Panormos* (d. i. großer Fels, phönizisch) gegeben hat. Hier herrliche Aussicht auf den Hafen und eine vielbesuchte Kapelle und Grotte der heiligen *Rosalie*, der Schutzpatronin von *Palermo*. Zu ihrem auch durch pomp hafte Umgänge gefeierten Feste strömen die meisten Fremden nach *Palermo*. — Östlich von *Palermo* schweift sich die Nordküste etwas nach S. aus; am östlichen Ende dieser Ausbeugung *Melazzo* [*meladdso*], das alte *Mylä*, wo die Römer ihren ersten Seesieg unter *Quintus* errangen. Von *Melazzo* nach N. liegt die vulkanische, aber fruchtbare Gruppe der *Liparischen Inseln*. Die größte *Lipári*; die nördlichste *Strómboli*, mit einem tätigen Vulkan.

b) An der Ostküste treffen wir zuerst auf das befestigte *Messina*, das alte *Messána*, seit dem Erdbeben von 1783 schöner wieder aufgebaut, mit schönem Hafen und nicht unbedeutendem Handel (Südfrüchte), 150 000 E. Weiter nach SW. erhebt sich, von allen Bergzügen der Insel gesondert, der 3300 m hohe *Atna*; in der alten Fabel die Werkstätte der *Achlypen*, welche dem *Jupiter* die *Donnerkeile* schmiedeten. Der Fuß des gewaltigen, seit undenklichen Zeiten tätigen Vulkans, der sich aus einer Gruppe kleinerer, erloschener Vulkankegel erhebt, hat über 100 km im Umfang; trotz der